



Neubau Olma Halle 1, St. Gallen

Die neue Halle 1 auf dem Areal der OLMA St. Gallen ist als multifunktionale Messe- und Eventhalle konzipiert und bietet Platz für bis zu 12'000 Personen. Um den nötigen Raum für die Halle zu schaffen, wurde das Ostportal des Rosenberg隧nels auf der Stadtautobahn A1 überdeckt.

Das Gesamtprojekt unterteilt sich in die sogenannten Teilprojekte Tiefbau und Hochbau. Das Teilprojekt Tiefbau umfasst die Überdeckung der Nationalstrasse sowie das darüber liegende Untergeschoss. Zum Teilprojekt Hochbau gehört die Hallenkonstruktion über OK Decke Untergeschoss.

Das Tragwerk des Hallen-Neubaus besteht aus weit gespannten, vorgespannten Stahlbetonhohlkästen, die auf 12 Kernen abgestellt sind. Da hohe Betonierlasten auf die Überdeckung vermieden werden mussten, erfolgte die Erstellung von den Kernen ausgehend symmetrisch im Freivorbau. Die einzelnen Freivorbauten wurden am Ende mittels Fugenschlüsseln zusammengefügt.

Die Haupthalle ist im Grundriss 150 m lang und 60 m breit. Das Dach besteht aus einem stützenfreien, dreidimensionalen Fachwerk aus Stahlrohren. Dieses wurde in drei Teilen am Boden vormontiert, hydraulisch in Position gehoben und auf den Betonträgern abgesetzt.

Parallel zur Haupthalle verläuft das Foyer mit einer Breite von 30 m. Diese wurde mit einer leichten Stahlkonstruktion aus Fischbauchträgern überspannt. In den Fischbauchträgern ist das Bürogeschoss untergebracht.

AM BAU BETEILIGT

Auftraggeber: Genossenschaft Olma Messen St. Gallen

Architekt: Ilg Santer Architekten, Zürich

Gesamtprojektleitung: Nüsch Development AG, St. Gallen

Teilprojektleitung Hochbau: Perita AG, St. Gallen

Tragwerksplaner Hochbau: Meichtry & Widmer, Zürich

UNSERE LEISTUNGEN

Projektierung Hochbau, Tragwerksplanung, Bauverfahren, Bauabläufe
Phasen 32-53

KENNZAHLEN

Baukosten ca. CHF 72 Mio.

Geschossfläche 13'974 m²

Volumen 261'585 m³

Fotos 1-3: foto-huwi.ch

